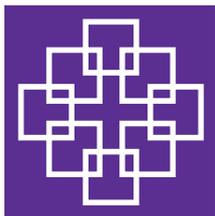
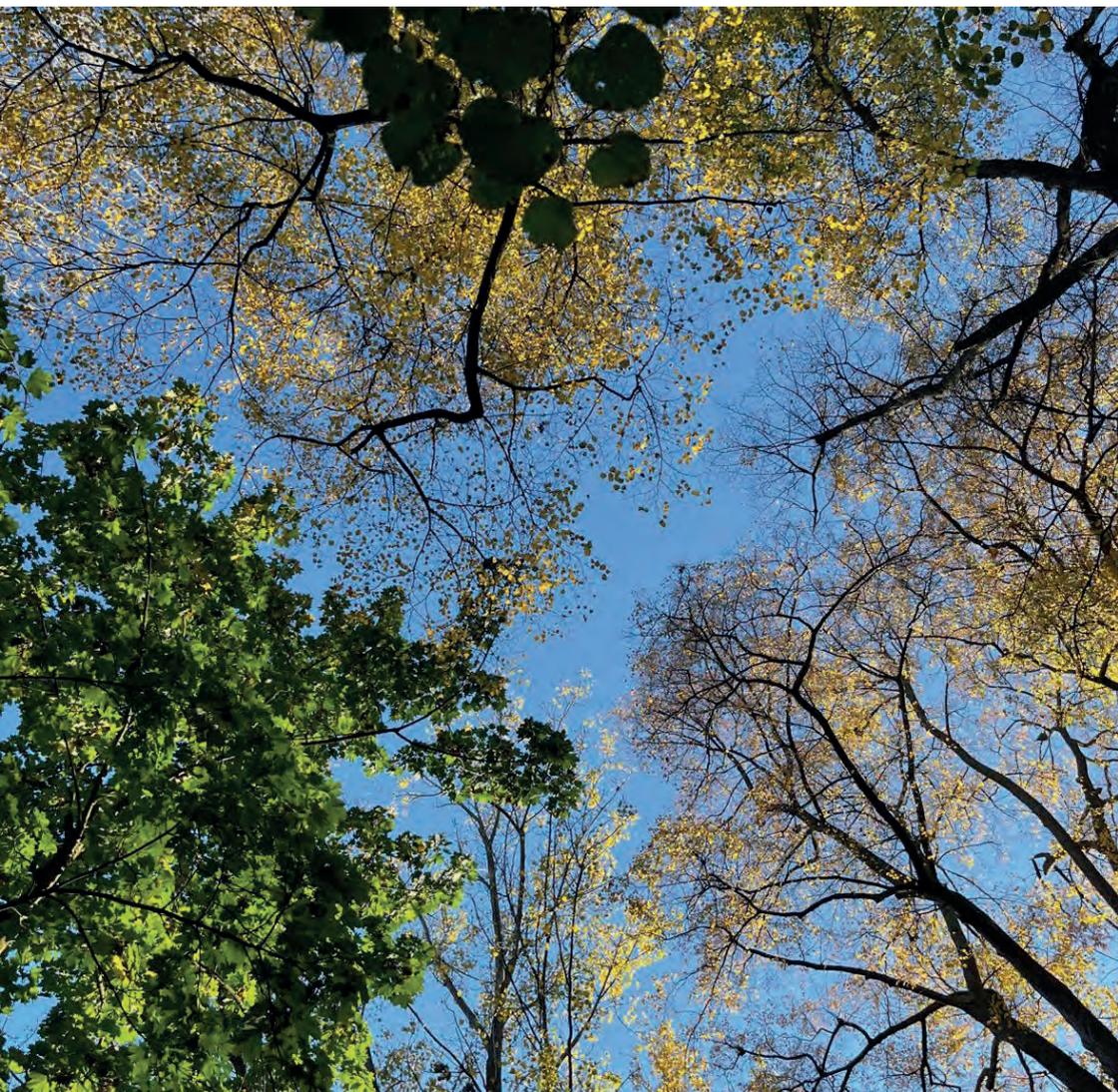


Ausgabe 3/2025

Gemeinsam
auf dem Weg



Berichte und Informationen
aus den Ev. Kirchengemeinden
Niederlahnstein, Oberlahnstein
und Friedland





Inhalt

Sommerspuren.....	3	Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein.....	21
Projektchor zum Erntedankfest... 4	4	Gottesdienste im Pro Seniore.....	22
Kindergottesdienst in Oberlahnstein.....	5	Einladung zum Hauskreis.....	22
Lobpreisgottesdienst August 2025	6	GOTTESDIENSTE	24
Einladung zum Gemeindecafé....	7	Aus dem Kirchenvorstand Niederlahnstein.....	26
Die Kindergottes- dienstfreizeit 2025	8	Was macht eigentlich eine Steuerungsgruppe?	28
Kindergottesdienste in Niederlahnstein.....	10	Andreas Rupprecht – Grußwort	30
„Café ist (S)Trump“	11	Liebe Leserinnen und Leser.....	32
Einführungsgottesdienst Andreas Rupprecht.....	12	Liebe Gemeindemitglieder, liebe Eltern,	34
Gemeindeversammlung Niederlahnstein.....	13	Spielgruppe Erlebniszwerge	35
Erntedankfest in der Christuskirche.....	14	Präventionsprojekt „Deine Grenze, meine Grenze – Stopp und Nein“.....	36
Kinderbibeltage – Unterwegs mit Jesus.....	15	Warum bin ich Mitglied in der Kirche?.....	42
Futter mit Luther	16	Regelmäßige Gruppen und Kreise	43
Gottesdienste in den Sommerferien	17	Die clevere Seite für kleine und große Christinnen und Christen	44
Konfirmation 2025 – neuer Jahrgang 2025/26.....	18	Wir sind für Sie da	46
Wir gratulieren allen Geburtstags- kindern im Juli, August, September, Oktober	19		

Titelfoto: Elvira Baldauf

Unser Gemeindebrief erscheint in einer Auflage von 2.000 Exemplaren.

Verantwortlich im Sinne des Presserechts ist Stefanie Krampen. Satz und Layout: Martin Kring.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im September 2025.



Sommerspuren

Nicht alles, was wächst, sieht man sofort. Wer gärt, weiß: Die Wurzeln arbeiten lange im Verborgenen. Und wer betet, weiß: Nicht jedes Amen hat ein Echo, das man gleich hört – und doch geschieht etwas.

Jesus spricht vom Reich Gottes wie von einem Samenkorn: *Es wächst von selbst*. Und doch braucht es einen Sämann. Jemand, der losgeht, streut, vertraut. Das Entscheidende kommt nicht aus der Hand, sondern aus der Hoffnung.

Im Sommer lehrt uns die Schöpfung selbst: Du kannst nicht alles machen. Du musst es auch nicht. Dein Teil ist das Säen – das Wachsen übernimmt Gott. Auch im Schlaf; oder – wie Luther hinzufügen könnte: „selbst beim Biertrinken“.

Darum: Lass den Druck los, dass du alles kontrollieren musst. Vertrau dem leisen Werden. Vertrau der Gnade, die auch im Unsichtbaren wirkt. Vertrau dem Gott, der dein kleines Tun nimmt – und mehr daraus macht, als du ahnst.

Einen gesegneten Sommer – mit leichtem Herzen, ruhiger Hand und wachsendem Vertrauen.

*Ihr
Pfarrer Benjamin Graf*

Die Erde bringt von selbst Frucht –
zuerst den Halm, dann die Ähre,
dann den vollen Weizen in der Ähre.

(Markus 4,28)

Sommerspuren





Singst du mit?

Projektchor

Leitung: Jona Feilbach

zum Erntedankfest

Proben:
vom 16.8.25 bis 4.10.25
samstags von 10 Uhr bis 11.30 Uhr
im ev. Gemeindehaus, Oberlahnstein

Auftritt:
5.10.25, um 10 Uhr
in der evangelischen Kirche
Oberlahnstein

*Anmeldung
bis 1.8.25*



Neu ab 17. August 2025:
gemeinsam lachen - gemeinsam glauben

Kindergottesdienst

in Oberlahnstein



Kinder zwischen 4 und 10 Jahre



Jeden 3. Sonntag im Monat
10 Uhr (zeitgleich zu den Erwachsenen)



Ev. Gemeindehaus
Wilhelmstraße 53

spannende Geschichten aus der Bibel
kreative Bastelangebote

gemeinsames Singen

fröhliche Gemeinschaft





Lobpreisgottesdienst

Erlebe Kirche neu!



*Kirche ist nichts für dich?
Komm vorbei - wir feiern anders.*

*Mit Musik, die ins Herz geht,
und Worten, die das Leben berühren.*



24. August 2025, 10 Uhr



ev. Kirche Oberlahnstein, Nordallee 1



Herzliche Einladung zum

Gemeindecafé

Jeden letzten Mittwoch im Monat laden die evangelischen Kirchengemeinden in Lahnstein Jung und Alt zum Gemeindecafé ein. Nach einer kurzen Andacht können sich die Teilnehmenden von 15-17 Uhr im Gemeindehaus Oberlahnstein bei Kaffee, Tee und Kuchen in lockerer Atmosphäre kennenlernen.

Juli – Sommerpause

27. August 2025 ***Rund um den Apfel***

24. September 2025 ***es wird Herbst***

22. Oktober 2025 ***Bitte beachten:
eine Woche früher
– Oktoberfest***



Die Kindergottesdienstfreizeit 2025

Bald ist es wieder soweit ...

... und dann geht es endlich wieder nach Dreifelden!

Wie jedes Jahr fahren wir auch dieses Jahr wieder auf unsere Kindergottesdienst-

freizeit in den schönen Westerwald, genauer gesagt nach Dreifelden!

Wir wohnen in einem wunderschön am Waldrand gelegenen Selbstversorgerhaus, mit Blick auf den Dreifelder Weiher und sind in 4- oder 6-Bettzimmern untergebracht. Drei Tage lang genießen wir Gott und die Welt, Jesus und seine Geschichten, die Natur, unser eigenes Haus und natürlich auch uns!

Ein Thema rund um die Bibel wird festgelegt und es begleitet uns

das ganze Wochenende. Es wird gesungen, gespielt, gebetet, gebastelt, gegessen, Neues kennengelernt, Altes wieder entdeckt und vor allem viel gelacht.



KIRCHE MIT KINDERN

Mit einem Bus fahren wir nach Dreifelden. Allein die Busfahrt ist oft schon der schöne Beginn, um sich kennenzulernen oder sich wiederzusehen, Pläne zu schmieden und aufgeregt ins Wochenende zu starten.

Mal sind wir im herrlichen Gelände rund ums Haus unterwegs, mal auf einem Spiel-

platz ganz in der Nähe, mitten in einer spannenden Rallye oder auch mal bei einer geheimnisvollen Nachtwanderung, am Lagerfeuer oder einfach im großen und



geräumigen Haus mit Tischtennisplatte, Kicker und vielen anderen Möglichkeiten – ganz was das Wetter gerade so hergibt.

Und? Neugierig geworden? Dann komm doch einfach mit! Wann?

Die nächste Kindergottesdienstfreizeit findet von Freitag, 05. bis Sonntag, 07. September 2025 statt. Mitfahren können alle Kinder ab 5 Jahren bis zum Beginn der Konfirmandenzeit.

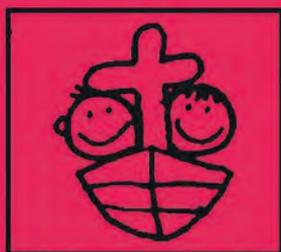
Nähere Infos gibt es im Kindergottesdienst, der immer am 1. + 3. + 4. Sonntag (außer in den Ferien) parallel zum „großen“ Gottesdienst

der Erwachsenen in der Christuskirche Niederlahnstein stattfindet.

Anmelden kannst du dich auch im Pfarrbüro Niederlahnstein (02621-7402) an oder schreibe eine E-Mail (ev.kirche-niederlahnstein@t-online.de).

Wir freuen uns auf jeden, der mitfährt; auf alle, die wir schon kennen und wiedersehen und auch auf die, die wir dann neu kennenlernen können!

*Wir sehen uns!
Euer Kindergottesdienstteam!*



**KIRCHE MIT
KINDERN**

KiGo

Kindergottesdienst
in der ev. Christuskirche
Niederlahnstein



Jeden 1.+ 3.+ 4.
Sonntag im Monat

(Nicht in den
Schulferien.)

um 10:30 Uhr

Christuskirche

für alle Kinder
zwischen

3-13 Jahren

*Komm doch einfach mal vorbei
und lass Dich überraschen!*

Über Gott und die Welt reden,
von Jesus und seinen
Geschichten hören,
spielen, singen, kreativ sein,
Spaß haben, unterwegs sein
und vieles mehr...

Euer KiGo-Team

Katharina

Marina

Sabine

Simone

Ev. Kirchengemeinde
Allerheiligenbergstr. 2
56112 Lahnstein



"Café ist (S)Trumpf"

Einladung zum Strickcafé

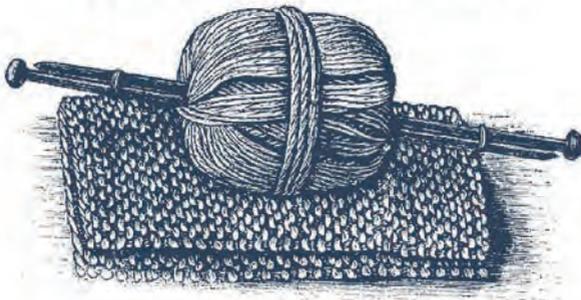
Handarbeiten und unterhalten, keine oder gute Kenntnisse,
häkeln, stricken, sticken, alle sind willkommen.
Bitte Materialien mitbringen.

Montag, 08.09.2025

Montag, 13.10.2025

Montag, 10.11.2025

um 16:00 Uhr



Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
Infos bei Sabine Schnug-Berger, 0171-1912934

Gemeindsaal der Christuskirche in Niederlahnstein



Einführungsgottesdienst

Wir begrüßen unseren neuen Pfarrer

Andreas Rupprecht



28. September 2025

15:00 Uhr

**Im Anschluss laden wir Sie
herzlich ein,
im Gemeindesaal ins Gespräch
zu kommen.**



Gemeindeversammlung

Herzliche Einladung
zur Gemeindeversammlung
mit Bericht und Austausch
zu aktuellen Themen,
sowie Rückblick und Ausblick.

05. Oktober 2025

11:30 Uhr

Christuskirche Niederlahnstein



**ERNTE
DANK
FEST**

SO, 5. OKTOBER 2025

10:30 Uhr

in der Christuskirche Lahnstein



Unterwegs mit Jesus – Komm mit auf Entdeckungsreise!



Kinderbibeltage für Kinder zwischen 6 und 12 Jahre



*22. - 24. Oktober 2025, 9 - 15 Uhr
(incl. Verpflegung)*



ev. Gemeindehaus Oberlahnstein, Wilhelmstraße 53



kostenloses Angebot



*Infos bei Pfarrerin Kerstin Graf
kerstin.graf@ekhn.de, 01577-3667677*



(Anmeldung bis 5.10.25 per QR)



*Familiengottesdienst
26. Oktober 2025, 10 Uhr, evangelische Kirche Oberlahnstein*



FUTTER MIT LUTHER



Anmeldung bis 21. Oktober



Am 31.10. 2025 um 19 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus,
Wilhelmstraße 53 Oberlahnstein



Gottesdienste in den Sommerferien

*Die evangelischen Kirchengemeinden
Niederlahnstein
Friedland
Oberlahnstein*

wechseln sich während der Sommerferien mit den Gottesdiensten ab:

- 6. Juli, 10 Uhr, ev. Kirche Oberlahnstein*
- 13. Juli, 10.30 Uhr, Gemeindehaus Friedland*
- 20. Juli, 10.30 Uhr, Christuskirche Niederlahnstein*
- 27. Juli, 10 Uhr, ev. Kirche Oberlahnstein*
- 3. August, 10.30 Uhr, Christuskirche Niederlahnstein*
- 10. August, 10.30 Uhr, Gemeindehaus Friedland*
- 17. August, 10 Uhr, ev. Gemeindehaus Oberlahnstein*



Konfirmation 2025 – neuer Jahrgang 2025/26

In diesem Jahr konnten sich die Konfifamilien aus Oberlahnstein, Niederlahnstein und Friedland frei einem Konfirmationstermin zuordnen – unabhängig von der „Gemeindezugehörigkeit“.

Am Samstag, 14. Juni wurden in der Christuskirche Niederlahnstein von Pfarrerin Kerstin Graf konfirmiert:

*Linda Bersch
Jette Dehne
Anton Dettborn
Kayleigh Fillips
Justus Grünewald
Joy Ihrlich
Laura Jaufmann
Lukas Jost
Amelie Jungclas
Milena Kanitz
Elina Kim
Isabella Künstler
Leon Lechner
Klara Lindner
Victoria Möllmann
Emily Müller
Patrick Müller
Charlotte Schneider
Liselotte Schnug
Mats Siefjediers
Daniel Spadi
Lisa Stork
Ren Sunaga
Arthur Wunsch*

Am Sonntag, 15 Juni wurden in der evangelischen Kirche Oberlahnstein von Pfarrerin Kerstin Graf konfirmiert:

*Christian Brühl
Savanah Büchner
Yanneck Lauer
Lana Leistenschneider
Matthias Walter
Niclas Zink*

In den vergangenen Wochen haben die Jugendlichen aus Oberlahnstein, Niederlahnstein und Friedland, die in diesem Jahr 13 Jahre alt und in der 8. Klasse sind, eine Einladung zum nächsten Konfikurs erhalten.

Wer keine Einladung bekommen hat, oder sich im letzten Jahr nicht angemeldet hat, dies nun aber gerne nachholen möchte, oder wer sich jetzt schon gemeinsam mit einer Freundin/einem Freund anmelden möchte, kann sich gerne noch vor den Sommerferien bei Pfarrerin Kerstin Graf (Oberlahnstein) melden.



Wir gratulieren allen Geburtstagskindern im Juli, August, September, Oktober

Was, jetzt schon?

Mein...Geburtstag! Was, jetzt schon?
Hab' ich nicht grade eben noch
durch ein gemeines Taschenloch
meinen Einkaufsgroschen verloren?

Hab' ich nicht eben noch ganz sacht
wieder 'ne fünf nach Haus' gebracht
in einem Heft voll Eselsohren?
Die große Liebe gestern war's
unter den Augen all der Stars
an den Wänden in meinem Zimmer!

Die Taschen leer und der Kopf voll
Mädchen und Songs und Rock 'n Roll
und wir dachten, das ist für immer.

Mein...Geburtstag? Ja, wohl schon –
und einen Kopf kleiner als mein
Sohn!

Mein...Geburtstag! Was, jetzt schon?
Splittert jetzt hier und da der Lack
bin ich jetzt auch so'n alter Sack,
zu dem ich und meine Gefährten
jeden, der über zwanzig war,
gnadenlos stempelten und gar
zum Zausel und scheinot erklärten?

Rieselt in meinem Hirn der Kalk,
hat aus dem Nacken sich der Schalk
verkrümel't?

Frag' ich mich beklommen,
hat meine Jugend über Nacht
sich leise aus dem Staub gemacht
und ich hab's gar nicht
mitbekommen?

Mein...Geburtstag? Ja, wohl schon
die reifere Generation!

Mein...Geburtstag?
Was, jetzt schon?
Nun, auch ein großer Optimist
weiß, dass dies nicht die Halbzeit ist.

So schnell ging das!
Denk' ich verwundert.

Und manchmal schmunzle
ich in mich rein:
Wie kann man noch
so'n Kindskopf sein,
wie ich mit dem halben Jahrhundert!
Doch ob man alt ist oder nicht,
steht nicht auf Hintern und Gesicht
und deren Falten mit den Jahren.
Mancher ist schon als Kind senil
und junge Greise kenn' ich viel,
die längst schon mit Hut Auto fahren!

Mein...Geburtstag? Ja, wohl schon
und immer noch Opposition!
Da ist so was wie Dankbarkeit.
Mit einem Lächeln seh' ich weit
im Zeitraffer über mein Leben:
Das ist O.K. so, ja, ich denk'
die gute Fee hat ein Geschenk
an meiner Wiege abgegeben.

Mein...Geburtstag? Ja, wohl schon
Na, herzliche Gratulation

Mit diesem Liedtext von Reinhard
Mey gratulieren wir allen Geburts-
tagskindern der Monate Juli, August



September und Oktober von Herzen und wünschen Ihnen Gottes Segen für Ihr neues Lebensjahr.

Reinhard Mey beschreibt mit einem Augenzwinkern, was die meisten von uns doch zu bestimmten Altersgrenzen immer mal wieder erlebt haben. Das Gefühl, nicht mehr mitzukommen in dieser schnellen Welt...sich im Vergleich mit der jüngeren Generation uralt zu fühlen und beim Blick in den Spiegel...? Na, ja...

Und dann dürfen wir einen Schritt zurücktreten und dankbar sein für all das, auf das wir zurückblicken können: Unsere Familien,

die vielen schönen, erlebten Dinge, für all das, was uns gelungen ist und all das, was uns hat wachsen lassen. Dankbar auch für die Menschen, die uns begegnet sind und die uns geprägt haben. Und letztlich, auch wenn wir das immer wieder gerne in unserem schnelllebigen Alltag vergessen, für Gottes Geleit und seinen Segen. Also sein Ja zu uns, seine heilende, mutmachende und stärkende Begleitung durch alle Höhen und Tiefen unsers Lebens.

Wir wünschen Ihnen einen segensreichen Geburtstag.

Steffi Krampen

Sorgt euch um **nichts**, sondern
bringt in jeder Lage betend und flehend eure
Bitten mit **Dank** vor Gott! «

PHILIPPERBRIEF 4,6

Monatspruch JULI 2025



Aus dem Kirchenvorstand Oberlahnstein

Nach den intensiven Vorbereitungen für unser 150-jähriges Kirchenjubiläum freuen wir uns, dass wir trotz vieler Ungewissheiten feiern konnten. An dieser Stelle danke ich all den Vereinen, der Stadt und allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern für ihre Mitwirkung.

Die Veränderungen in der Gemeindegemeinschaft schreiten voran. Nun gibt es endlich die Möglichkeit, eine Toilette an der Kirche zu nutzen. Martin Rommersbach hat federführend das Audioequipment in der Kirche erneuert und große mobile Displays installiert. Für einen professionelleren Auftritt und die Zusammenarbeit von Band, Ton, Licht gestalten wir gerade viel um.

Eine wichtige Änderung: **Nach den Sommerferien werden wir an jedem dritten Sonntag im Monat den Gottesdienst im Gemeindehaus feiern und dabei gleichzeitig einen Kindergottesdienst anbieten.** Das Gemeindehaus bietet mit seinen vielen Räumen erheblich mehr Möglichkeiten als die Kirche: Viele Toiletten, der kleine/blau Saal für viel Platz beim Kirchencafé, zwei kleine Häuschen im Garten für Kinder- und Jugendarbeit. Seit Jahren fragen uns Eltern nach einem

Kindergottesdienst. Die Versuche, die Kirche zu erweitern, sind bislang gescheitert. Die Vorgabe lautet (auch zurecht) EKHN-weit: Wir müssen Gebäude reduzieren, nicht aufbauen. Solange wir das Gemeindehaus haben, wollen wir es intensiver nutzen.

Ab September werden wir eine nebenamtliche Küsterin beschäftigen. Wir freuen uns, dass Kirchenvorsteherin Silke Schumacher ihren Dienst beginnen und somit den Kirchenvorstand in Angelegenheiten der Gottesdienstvor- und -nachbereitung entlastet. Ihr besonderes Auge für einen ordentlich und schön gestalteten Kirchraum wird dabei sicherstellen, dass am Ende nicht nur digitale Technik, sondern immer noch eine schön und ordentlich gestaltete Kirche die sonntäglichen Besucher erwarten.

Pfarrer Benjamin Graf



Gottesdienste im Pro Seniore

In der Pro Seniore Residenz finden wöchentlich Gottesdienste statt. Freitags um **16 Uhr** feiern die Bewohner abwechselnd evangelischen oder katholischen Gottesdienst im Speisesaal des Haupthauses. Auch Anwohner aus der Gegend sind herzlich eingeladen, an den Gottesdiensten teilzunehmen.

Pfarrer Graf leitet jeweils die Gottesdienste jeden **ersten und dritten Freitag im Monat**.

HAUSKREIS

Donnerstags, 19.30 Uhr

Glaube gemeinsam leben – gemeinsam im Glauben wachsen.
In offener Runde singen wir moderne Lobpreislieder, beten und tauschen uns zu einer Bibelstelle aus, bringen Fragen aus dem Leben, zu Glaube und Theologie ein. In lockerer Wohnzimmeratmosphäre bei Snacks und Getränken entsteht ein ganz anderes und persönlicheres Bild, was Glaube im Leben eines jeden bedeutet. Jeder ist ohne Anmeldung willkommen.

**Ansprechpartner:
Pfarrehepaar Graf**



GOTTESDIENSTE

Niederlahnstein

Friedland

Oberlahnstein



Datum	Kirchensonntag	Oberlahnstein
So., 29.6.2025	2. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Festgottesdienst zu 150 Jahre ev. Kirche Oberlahnstein mit Kirchenpräsidentin und Projektchor
So., 6.7.2025	3. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So., 13.7.2025	4. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst in Friedland
So., 20.7.2025	5. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst in Niederlahnstein
So., 27.7.2025	6. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst
So., 3.8.2025	7. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst in Niederlahnstein
So., 10.8.2025	8. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst in Friedland
So., 17.8.2025	9. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus mit Kindergottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
So., 24.8.2025	10. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Lobpreisgottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
So., 31.8.2025	11. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Einführungsgottesdienst der neuen Konfis; anschließend Kirchenkaffee
So., 7.9.2025	12. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
So., 14.9.2025	13. Sonntag nach Trinitatis	Gottesdienst in Friedland
So., 21.9.2025	14. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus mit Kindergottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
So., 28.9.2025	15. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst
So., 5.10.2025	16. Sonntag nach Trinitatis/ Erntedank	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Projektchor; anschließend Kirchenkaffee
So., 12.10.2025	17. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst
So., 19.10.2025	18. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus mit Kindergottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
So., 26.10.2025	19. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Familiengottesdienst; anschließend Kirchenkaffee
Fr., 31.10.2025	Reformationstag	19:00 Uhr „Futter mit Luther“ im Gemeindehaus Oberlahnstein
So., 2.11.2025	20. Sonntag nach Trinitatis	10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl



Niederlahnstein

Gottesdienst in Oberlahnstein

Gottesdienst in Friedland

10:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Gottesdienst in Oberlahnstein

10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Friedland

10:30 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Gottesdienst mit KiGo und
Abendmahl

Gottesdienst in Friedland

10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Friedland

10:30 Uhr Gottesdienst mit KiGo

15:00 Uhr Einführungsgottesdienst
von Pfarrer Andreas Rupprecht

10:30 Uhr Gottesdienst mit KiGo
und anschließender
Gemeindeversammlung

Gottesdienst in Friedland

10:30 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Gottesdienst

10:30 Uhr Gottesdienst mit KiGo

Friedland

Gottesdienst in Oberlahnstein

10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Niederlahnstein

Gottesdienst in Oberlahnstein

Gottesdienst in Niederlahnstein

10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Niederlahnstein

Gottesdienst in Niederlahnstein

10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Niederlahnstein

10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Niederlahnstein

Gottesdienst in Niederlahnstein

Gottesdienst in Niederlahnstein

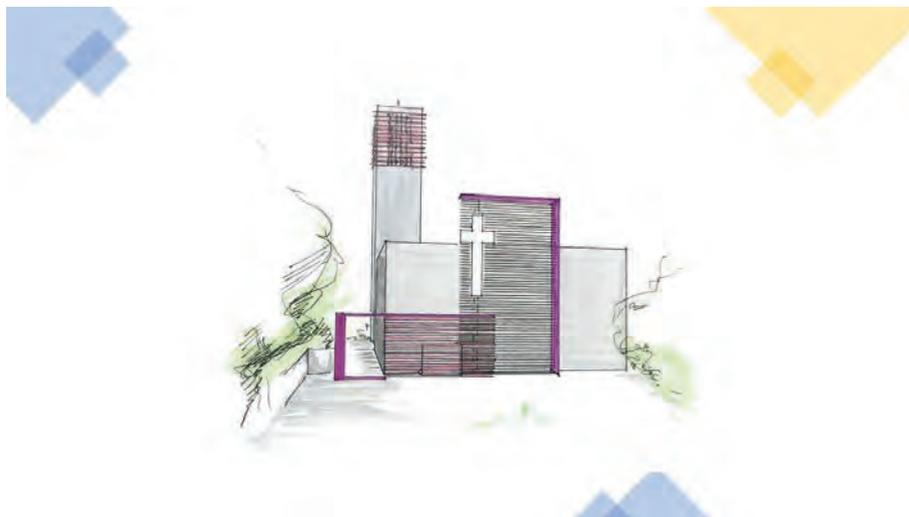
10:30 Uhr Gottesdienst

Gottesdienst in Niederlahnstein

Gottesdienst in Niederlahnstein



Aus dem Kirchenvorstand Niederlahnstein



Am 13. März 2025 stellten Pröpstin Henriette Crüwell und Dekanin Kerstin Janott den Kirchenvorständen von Niederlahnstein und Friedland sowie Vertretern aus Gemeinden des Nachbarschaftsraums Pfarrer Andreas Rupprecht für die Nachbesetzung der Pfarrstelle in Niederlahnstein vor. Nach gegenseitigem Bekanntmachen und Aussprache über die Gestaltung der Zusammenarbeit – vor allem mit den beiden Gemeinden Niederlahnstein und Friedland, aber auch mit den Vertretern der Nachbargemeinden – wurde Einvernehmen über die

Besetzung dieser Pfarrstelle im Nachbarschaftsraum hergestellt.

Pfarrer Andreas Rupprecht richtet sich mit einem Grußwort in diesem Gemeindebrief erstmals an die Gemeinde und wird sich nach seinem Umzug in das niederlahnsteiner Pfarrhaus im September in einem seiner ersten Gottesdienste persönlich vorstellen.

Dekanin Kerstin Janott wird ihn am 28. September 2025 um 15.00 Uhr in der Christuskirche offiziell in sein Amt einführen. Damit hat die Vakanz ein Ende. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die Prädikantinnen und Prädikanten



sowie das Ehepaar Graf aus Oberlahnstein, die seit Januar 2025 die Gottesdienste und Passionsandachten in Niederlahnstein für uns gestaltet und gefeiert haben.

Die Nachfolge von Frau Ute Hofmann als Leiterin der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt konnte nahtlos erfolgen. Frau Claudia Boddenberg trat am 2. Mai 2025 ihren Dienst an. Sie stellt sich ebenfalls persönlich in diesem Gemeindebrief vor. Wir heißen sie herzlich willkommen und wünschen ihr alles Gute für diese neue Aufgabe.

Das Thema Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck beschäftigt weiterhin die Sitzungen des Kirchenvorstands. Die Einigung der sieben Gemeinden in der Steuergruppe auf die Rechtsform „Arbeitsgemeinschaft“ wurde im Kirchenvorstand

begrüßt und die Zustimmung beschlossen. Volker Sauerbrei und Martin Becker, die Niederlahnstein in der Steuergruppe des Nachbarschaftsraums vertreten, berichten hierzu in diesem Gemeindebrief. Dieses Thema wird sicherlich auch im Mittelpunkt der diesjährigen Gemeindeversammlung stehen, zu der wir am 05. Oktober 2025 im Anschluss an den Erntedankgottesdienst in Niederlahnstein herzlich einladen.

Zum Abschluss noch: Über jeden Beitrag zum Gemeindebrief zu den Themen Kirche, Literatur, Liedergut, aber auch über Anregungen und Kritik freuen wir uns im Redaktionsteam. Ich bin gerne ansprechbar.

*Mit herzlichen Grüßen
Wilfried Wilhelmi*



Was macht eigentlich eine Steuerungsgruppe?

Sechs Kirchenvorstände aus sechs beteiligten Kirchengemeinden aus dem Nachbarschaftsraum Rhein-Lahn-Eck (Niederlahnstein, Oberlahnstein, Friedland, Frücht-Friedrichsseggen, Braubach, Bad Ems) können nur schwer komplett tagen – schon aus Platzgründen und der sehr großen Anzahl der Teilnehmer. Aus diesem Grund haben sich die beteiligten Gemeinden entschlossen, eine Steuerungsgruppe zu bilden, in der aus allen beteiligten Kirchenvorständen je zwei Teilnehmer entsandt werden. Für Niederlahnstein sind das Volker Sauerbrei und Martin Becker. Diese Gruppe hat sich seit Sommer 2024 bis jetzt fünfmal getroffen. Sie wird geleitet und moderiert von Pfarrer i.R. Wilfried Steller. Die Aufgabe dieses Gremiums besteht nicht darin, Beschlüsse zu fassen – dies können nach wie vor nur die Kirchenvorstände –, sondern den Prozess hin zu einem stärkeren Zusammenwachsen des Nachbarschaftsraums zu begleiten und Beschlüssen für die Kirchenvorstände vorzubereiten. In der Steuerungsgruppe lernen sich die einzelnen Gemeinden mit ihren Eigenheiten und besonderen Herausforderungen besser kennen.

Es herrscht eine konstruktive Gesprächsatmosphäre, begleitet von vielen mitunter durchaus kontroversen Diskussionen, die die Unterschiede der einzelnen Kirchengemeinden widerspiegeln.

Wie schaffen wir es, die Stärken und eigenen Schwerpunkte der einzelnen Gemeinden möglichst zu erhalten und doch immer stärker zusammenzuwachsen? Diese Frage bringt uns immer wieder in – zum Teil – schwierige Diskussionen, stellt jede Entscheidung stets einen Kompromiss dar.

Die Steuerungsgruppe befasst sich zuallererst mit dem Thema Rechtsform des Nachbarschaftsraums und den hiermit direkt verknüpften Bereichen Gebäudebedarf, Verkündigungsteam (Pfarrpersonen und KirchenmusikerInnen) und Öffentlichkeitsarbeit. Diese Themen werden gemeinsam erörtert und münden schlussendlich in einen Beschlussvorschlag, auf den sich die Steuerungsgruppe einigen konnte. Dieser Beschlussvorschlag wird seitens der beiden „Entsandten“ den jeweiligen Kirchenvorständen vorgestellt und erläutert, damit der Kirchenvorstand diesen Vorschlag



abschließend beraten und bestenfalls beschließen kann.

Bezüglich der Rechtsform haben alle Kirchenvorstände die ARBEITSGEMEINSCHAFT als gemeinsame Basis für den Nachbarschaftsraum gewählt. Diese Rechtsform soll ab dem 01.01.2027 für die Gemeinden im Nachbarschaftsraum gelten. Sie gibt den Kirchengemeinden – gegenüber den beiden anderen diskutierten Optionen Fusion und Gesamtkirchengemeinde – die größtmögliche Eigenständigkeit und die Möglichkeit, die jeweiligen Gemeindeglieder und -gruppen auf diesem neuen Weg mitzunehmen. In der ARBEITSGEMEINSCHAFT bleiben alle Kirchenvorstände in der jetzigen Form erhalten und es gibt weiterhin eigene Haushalte. Zur Koordinierung der einzelnen Kirchengemeinden im Nachbarschaftsraum wird ein übergeordnetes

Gremium – der Geschäftsführende Ausschuss – geschaffen, das aus Mitgliedern der jeweiligen Kirchenvorstände und des Verkündigungsteams besteht.

Die Kirchenvorstände sehen in der ARBEITSGEMEINSCHAFT einen sinnvollen ersten Schritt im EKHN-2030-Prozess, dem noch weitere folgen können und werden.

In Bezug auf die Gebäudebedarfsermittlung – hier gibt es sehr strikten Vorgaben der Landeskirche – herrscht noch relative Unklarheit, was sich auch darin zeigt, dass es noch keine endgültige Entscheidung über den Standort eines gemeinsamen Büros für die Gemeindegliederinnen gibt.

Für die enge und konstruktive Zusammenarbeit in der Steuerungsgruppe sind wir dankbar.

Martin Becker



Andreas Rupprecht – Grußwort

Der Sommer neigt sich dem Ende zu. Das letzte Kapitel des Kirchenjahres wird eingeläutet, in dem wir die großen Feste am Ende des Kirchenjahres feiern: Erntedank, Ewigkeitssonntag und Volkstrauertag.

Die Themen Abschluss und des Abschied bestimmen am Ende des Kirchenjahres die Feste. Als neuer Pfarrer in der Nachbarschaft freue ich mich darauf, diese Feste in diesem Jahr zu begleiten. Auch wenn es einen deutlichen Kontrast gibt, in dieser Zeit eine neue Stelle anzutreten. Denn Anfang und Ende treffen in dieser Zeit zusammen.

Mit der neuen Stelle beginnt für mich und meine Familie auch ein neues Lebenskapitel an einem neuen Wohnort. Wir werden unsere Wurzeln im Pfarrhaus in Niederlahnstein schlagen und uns dort eine neue Heimat aufbauen. Das ist aufregend und spannend, aber mit diesem Neuanfang ist natürlich auch ein Ende und ein Abschied verbunden. Damit geht auch immer ein bisschen Trauer einher, Trauer über das, was zurückgelassen wird.

Daher passt der Monatsspruch der Herrnhuter Losung für den



Foto: Dagmar Brunk

Monat September in diesem Jahr aus dem 46. Psalm, Vers 2. für uns sehr gut. Dort heißt es: „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke“

Bei allen Abschieden und Neuanfängen ist Gott unsere Zuversicht und Stärke. Er begleitet uns durch unser Leben, ist bei jedem Abschied und jedem Anfang an unserer Seite und gibt uns die nötige Zuversicht und Stärke. Wer Gott mit sich hat und sich auf ihn verlässt, hat stets die Stärke, Altes zurückzulassen und mit Zuversicht auf Neues zuzugehen. Wer den Glauben an Gott und das Vertrauen auf seine Gegenwart in seinem Leben Raum gibt, kann sich auf Neues einlassen, weil er sich auch bei allen Veränderungen im Leben



der Gegenwart Gottes bewusst sein kann.

Gerade in dieser Jahreszeit ist dieses Vertrauen, diese Zuversicht und diese Stärke besonders wichtig. Denn wie bereits erwähnt, begehen wir das Ende des Kirchenjahres. Bevor wir Weihnachten feiern, begehen wir mit dem Erntedankfest das Ende des Sommers, gedenken am Volkstrauertag der Opfer und des Endes der Weltkriege und am Ewigkeitssonntag der Verstorbenen aus der Gemeinde. Viele Umbrüche und

Enden werden im letzten Kapitel des Kirchenjahres begangen und begleitet. Dabei können uns Zuversicht und Stärke, die uns der Glaube an die Liebe Gottes gibt, in dieser Zeit der Umbrüche tragen – im Kirchenjahr, aber auch im ganz persönlichen Leben der Menschen.

Daher passt die Losung der Herrnhuter Losung für diesen Monat sehr gut – sowohl für das Kirchenjahr als auch für meinen Antritt in der Nachbarschaft im Rhein-Lahn-Eck.



Liebe Leserinnen und Leser

Wie Sie bereits im letzten Gemeindebrief lesen konnten, wurde Ute Hofmann nach mehr als 36 Jahren als Leitung der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Ihr Einsatz und ihre Hingabe haben die Kita nachhaltig geprägt. Nun darf ich mich Ihnen mit großer Freude als neue Leitung vorstellen.

Mein Name ist Claudia Boddenberg und ich trete zum 01.05.2025 die Nachfolge von Frau Hofmann an. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen, den Kindern und ihren Eltern, dem Team der Kita und den Mitgliedern des Kirchenvorstandes eine inspirierende und positive Umgebung zu schaffen.

Über mich: Ich bin 42 Jahre alt, verheiratet und stolze Mutter von drei Kindern im Alter von 25, 19 und 12 Jahren. Ich bringe etwa 20 Jahre Erfahrung in der frühkindlichen Bildung und eine große Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern mit. Die ersten 17 Jahre nach meiner Ausbildung zur Erzieherin habe ich in der evangelischen Kita in Selters gearbeitet. Die letzten 4 Jahre davon als stellvertretende Leitung. Von 2023 bis 2024 haben meine



Familie und ich im Ausland verbracht. Diese Auszeit hat uns als Familie wirklich gutgetan und war eine spannende Erfahrung. Die vergangenen 9 Monate habe ich dann wieder als Erzieherin, diesmal in der kommunalen Kita in Höhr-Grenzhausen, gearbeitet. Hier habe ich jedoch schnell gemerkt, dass mir zum einen die Arbeit im Leitungsbereich mit all seinen verantwortungsvollen Facetten, aber auch die Arbeit für und mit einer evangelischen Kirchengemeinde fehlt. Deshalb bin ich den Mitgliedern des Kirchenvorstandes sehr dankbar, dass sie mir die Möglichkeit geben, diesen beruflichen Weg zu gehen.



Mein Ziel ist es, eine einfühlsame und förderliche Atmosphäre zu schaffen, in der jedes Kind die Möglichkeit hat, sich zu entfalten und zu wachsen. Ich glaube fest daran, dass eine enge und vertrauensvolle Arbeit auf Augenhöhe zwischen Eltern, Erziehern und Kirchengemeinde hierfür entscheidend ist.

Ich freue mich darauf, meine Kolleginnen, die Kinder und ihre Familien kennenzulernen und gemeinsam an einer positiven Zukunft aller Kinder der evangelischen Kita Villa Kunterbunt zu arbeiten. Bei Fragen und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung

Ihre Claudia Boddenberg

Gottes **Hilfe** habe ich erfahren
bis zum heutigen Tag und stehe nun
hier und bin sein **Zeuge.**

APOSTELGESCHICHTE
26,22

Monatsspruch AUGUST 2025



Liebe Gemeindeglieder, liebe Eltern,

mein Name ist Lina Davydenko und seit September 2025 leite ich mit großer Freude die Spielgruppe „Erlebniszwerge“ für Kinder bis zu zwei Jahren. Im Gemeinderaum der Kirche in Niederlahnstein, haben wir dafür einen wunderbaren Raum, in dem wir gemeinsam spielen, singen und die Welt entdecken können. Im Sommer steht uns auch der Garten zur Verfügung.

Die Geburt meines Sohnes hat mich wieder näher zur Kirche und zu den Gottesdiensten geführt. In dieser besonderen Lebensphase sind mir der Glaube und die Gemeinschaft noch wichtiger geworden. Umso mehr freue ich mich, nun ein Stück davon an andere Familien weitergeben zu können.

Die Spielgruppe ist ein Ort der Begegnung – für Kinder ebenso



wie für ihre Eltern. In liebevoller und entspannter Atmosphäre können die Kleinen erste soziale Kontakte knüpfen, neue Sinnesindrücke sammeln und spielerisch ihre Umgebung erkunden. Gleichzeitig bietet die Gruppe den Eltern die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Mit Liedern, Fingerspielen, Bewegungsangeboten und altersgerechtem Spielzeug schaffen wir eine anregende Umgebung, in der sich die Kinder wohlfühlen und entfalten können. Zudem gibt es regelmäßig kreative Aktionen passend zu den Jahresfesten.

Ich freue mich darauf, viele neue kleine und große Gesichter kennenzulernen! Bei Interesse oder Fragen sprechen Sie mich gerne an oder schreiben Sie mir eine E-Mail (Linada873@gmail.com).

Lina Davydenko





ERLEBNISZWERGE

SPIELGRUPPE

für Kinder bis zum
2. Lebensjahr



Geschwisterkinder sind Willkommen!

JEDEN DONNERSTAG

15.00 – 16.30 Uhr

Allerheiligenbergstraße 2 in Lahnstein

Bist du interessiert?

**Trete der WhatsApp Gruppe
bei, um nichts Wichtiges zu
verpassen!**



Unverbindliche Anmeldung/Fragen? : Linada873@gmail.com

PS: Offene Spielgruppe -> keine Verpflichtung / kostenlos



Präventionsprojekt „Deine Grenze, meine Grenze – Stopp und Nein“

Jede Kita in Rheinland-Pfalz benötigt ein Schutzkonzept für ihre Betriebserlaubnis.

Ein Kita-Schutzkonzept ist eine schriftliche Regelung, die definiert, wie eine Kita ihre Kinder vor Gewalt und Missbrauch schützt. Es dient der Prävention und dem Schutz der Kinder, indem es für Faktoren und Anzeichen von Kindeswohlgefährdung sensibilisiert und klare Handlungsweisen bei Verdacht oder Vorliegen von Gewalt vorsieht. Die Umsetzung des Schutzkonzepts ist seit 2021 in Deutschland gesetzlich verpflichtend.

Auch unserer Landeskirche der evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) ist der Kinderschutz und dessen Umsetzung von großer Wichtigkeit. So werden Mitarbeitende regelmäßig geschult und können sich jederzeit Beratung und Unterstützung beim dort eigens eingerichteten Kinderschutzdienst einholen.

Inhalte sind unter anderem: Risikoanalysen, Handlungs- und Notfallpläne, Beschwerdemanagement, Krisenpläne bei Kindeswohlgefährdung, Sensibilisierung, Erziehungspartnerschaft und ganz wichtig:



Evangelische Kindertagesstätte
Allerheiligenberg

PRÄVENTION, also das Verhindern im Vorfeld.

Deutlich muss hier gesagt werden, dass neben Übergriffen durch Erwachsene auch das Thema Übergriffe unter Kindern in den Blick zu nehmen ist: Beißen, treten, schubsen sind gewaltsame Handlungen, die nicht geduldet werden dürfen.

„Mein Körper gehört mir“ – vielen ist der nun schon mehr als 25 Jahre alte Slogan der Pro Familia noch ein Begriff und ist heute mehr denn je von großer Bedeutung. Denn seit dem Jahr 2000 steht auch das Züchtigen, also schlagen der eigenen Kinder (wozu auch der „Klaps“ gehört), unter Strafe.

Das Team der Ev. Kita Allerheiligenberg greift all dies in einem immer freitags stattfindenden Präventionsprojekt „Meine Grenze, deine Grenze – Stopp und Nein“ auf, bei denen die Kinder Handwerkszeug an die Hand bekommen, mit dem sie sich im Notfall und



bei Übergriffen angemessen, also gewaltfrei, zur Wehr setzen können. Mit selbstgeschriebenen und gezeichneten Geschichten aus dem Kita-Alltag greifen die pädagogischen Fachkräfte dieses Thema auf und befähigen die Kinder, sich in Notfällen unter Kindern (regelmäßiges Ärgern, Spielzeuge wegnehmen, ungefragt geküsst werden, aus einer Rangelei wird plötzlich ernst) Hilfe zu suchen. Hierbei werden sie von den

zwei Freunden „Stopp“ und „Nein“ begleitet. Ein eigens von der Kita dazu geschriebenes und vertontes Lied mit entsprechenden Handbewegungen gibt auch den Jüngsten die Möglichkeit, sich bemerkbar zu machen: „Stopp, Nein, ich will das nicht, lass das sein...“

So hören und/oder sehen Freunde und Erwachsene, dass ein Kind in Not ist und Hilfe benötigt.

Wichtig: Es handelt sich hier um ein Notsignal und Wörter,





die Kinder auch nur in der Not anwenden sollen. Dies wissen die Kinder und unterstützen sich gegenseitig. Auch Eltern melden zurück, dass die Kinder ihre „zwei Freunde“ auch außerhalb der Kita einsetzen. Wenn ihnen zum Beispiel die Verkäuferin ungefragt über die Wange streichelt oder die Tante ungefragt einen „feuchten Schmatzer“ aufdrückt. Denn auch eine solch ungefragte Handlung stellt eine Übergriffigkeit dar.

So geraten die Erwachsenen manchmal in Erklärungsnot – und empfinden die Reaktion ihres Kindes vielleicht als unangenehm. Doch es ist notwendig, dass Kinder lernen „Nein“ zu sagen und sich bemerkbar machen, wenn ihnen eine Situation

„komisch“ erscheint. Dies ist gelebter Kinderschutz.

Kindern keine Angst machen, aber sie stärken, mutig für sich und ihre Bedürfnisse einzustehen und sie befähigen, ihre eigenen Grenzen zu erkennen und zu schützen, ist das Ziel dieser Präventionsmaßnahme.

Die evangelische Kita Allerheiligenberg freut sich, dass dieses Lied „Ich hab zwei Freunde Stopp und nein...“ dabei hilft, Kinder zu schützen und zu stärken.

Unbedingt mal vorbeischaun und anhören.

Denn seit dem 30-jährigen Jubiläum der Kita gibt es eine Jukebox, mit diesem und 2 weiteren selbstgeschriebenen Liedern der Kita.

*Für das Team:
Steffi Krampen*

PSALM 46,2

Gott ist unsre
Zuversicht und **Stärke.** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2025**



DANKE FÜR IHR ENGAGEMENT

Alles, was Sie in diesen bewegten Zeiten für unsere Kirche tun, ist nicht selbstverständlich.

Inmitten tiefgreifender Veränderungen halten Sie mit Ihrer Zugehörigkeit und Ihrem Einsatz unsere Kirche lebendig – in den Gemeinden, in den Gremien, in der Arbeit mit Menschen. Und in jedem Gespräch, das Sie mit Menschen über Glauben und Kirche führen. Dafür sagen wir von Herzen: Danke.

Veränderung ist oft anstrengend, manchmal auch schmerzhaft – und doch trägt sie auch die Chance in sich, Neues zu entdecken und gemeinsam weiterzugehen. Der Reformprozess ekhn2030 fordert viel von uns allen: von Haupt- und Ehrenamtlichen, von Teams und Einzelnen, von Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen.

Ein Vers aus Jesaja 40,31 begleitet uns dabei: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“

Diese Worte geben Hoffnung und Zuversicht. Sie erinnern daran, dass wir nicht allein unterwegs sind. Dass wir getragen sind – gerade wenn der Weg steinig ist.



Prof. Dr. Christiane Tietz



Ulrike Scherf

Fotos: © Peter Bongard / EKHN

Einige Gedanken dazu teilen wir im begleitenden Video – vielleicht finden Sie einen Moment zum Anschauen. Sie finden es über den QR-Code oder den Link auf unserer Website:



<https://www.youtube.com/shorts/LQpJBLt-0e0>

Wir wünschen Ihnen Momente, die guttun, stärken und Hoffnung schenken.

Ihre

Prof. Dr. Christiane Tietz
Kirchenpräsidentin

Ulrike Scherf
Stellvertretende Kirchenpräsidentin





Für sie gelesen

„Die Weisheit der Esel – Ruhe finden in einer chaotischen Welt“ von Andy Merrifield

„Ich beginne, die Wesensart eines Esels nachzuahmen, einen Zustand der stillen Leere statt der leeren Stille zu erreichen.“

„Esel werden sowohl im Alten und Neuen Testament als auch im Koran in positivem Licht dargestellt. Sie gelten als loyale und intelligente Geschöpfe, als Träger der Weisheit, als vertrauenswürdige Reittiere von Propheten, manchmal klüger als die Propheten selbst. In der Bibel und im Koran werden sie kein einziges Mal als dumm bezeichnet, als »Esel« in dem Sinne, wie man das Wort heute oft missbraucht.“

Ich bin bekennender Esel-Fan – wahrscheinlich schon mein ganzes Leben; hatte es zwischendurch einfach nur vergessen.

Schon hinter dem Haus meiner Oma graste auf einem Stück Wiese Eselin Lisa: Dunkelbraun, mit weißen Akzenten und einem roten

Halfter. Lisa ließ sich durch nichts beirren und wir Kinder konnten ihr stundenlang zuschauen, während wir unsere mitgebrachten Brote verspeisten. Nur manchmal schrie sie, aus uns unerfindlichen Gründen, so, dass wir vor lauter Schreck davonliefen.

Später lernte ich Edda kennen, auf einem Hof für gerettete Esel. Sie wurde vor

einem Schlachter in Bulgarien gerettet und – was für ein Wunder – sie hatte einen „blinden Passagier an Bord“, ihr Fohlen Moritz, der nun gemeinsam mit ihr auf dem Hof lebt.





Edda ist nun mein Patenkind und ich besuche sie gelegentlich.

Esel sind wunderbar besondere Tiere und ich rege mich mehr und mehr auf, wenn jemand „du dummer Esel“ sagt. „Ihr habt ja keine Ahnung“, denke ich dann.

Und bevor ich jetzt eine Lanze für Esel im Allgemeinen breche, möchte ich euch das Buch vorstellen:

Andy Merrifield, der Autor, beschreibt in seinem Buch „Die Weisheit der Esel“ seine Reise durch die Auvergne/Frankreich mit dem Esel Gribouille.

Nach anfänglicher Ungeduld lässt sich der Autor – und mit ihm der Leser – auf den Rhythmus des Esels ein und beginnt zu begreifen, wie bedeutungslos all das augenscheinlich Dringliche und die Hektik des Alltages sind.

Das Buch ist somit ein wahrer Entschleuniger.

„In der Stille erkannte ich auch, dass dieser Strudel des Lebens, dieser schillernde Aktionismus, den ich als Lebensform gewählt hatte, in Wirklichkeit die Realitätsflucht eines Erwachsenen ist, ein billiges Abenteuer mit wenig Tiefe“

Denn, wie sich sicher einige denken, macht der Esel alles andere als das, was Merrifield von ihm möchte und wirft ihn auf das Wesentliche zurück: Schöne Momente festzuhalten und zu genießen Und auch dem Leser, in diesem Fall mir, wird Ruhe und Gelassenheit beschert und so ganz nebenbei lernt man vieles über Esel und deren vermeintliche Sturheit, aber auch Interessantes über Land und Leute.

Ich bin ehrlich: Zum Redaktionsschluss war ich noch nicht ganz fertig mit dem Buch und wir können uns nun gemeinsam auf das Ende freuen. Ich bin schon sehr gespannt.

Und übrigens:

Der Name des Esels – Gribouille – bedeutet laut Autor übersetzt „Gekritzel“.

Eventuell möchten sie diese Form der Buchrezension ebenfalls als solche bezeichnen.

Dies ändert jedoch nichts daran, dass ihnen dieses Buch als Eselsbrücke dienen kann. Als Brücke in eine ruhigere, entschleunigte und weniger chaotische Welt.

Steffi Krampen



Warum bin ich Mitglied in der Kirche?

Der sonntägliche Gottesdienst und der Segen Gottes geben mir Kraft und Zuversicht für die bevorstehende Woche und die Aufgaben und Begegnungen, die das Leben bereithält. Das Gemeinschaftsgefühl mit den Menschen im Gottesdienst und

die Geschichten der Bibel auf unser Leben übertragen erfüllen mich oft mit Trost für die Zukunft. Ich bin froh und dankbar, dieser Gemeinschaft anzugehören.

Elvira Baldauf

Urlaub – mal anders

Einfach mal losgehen, aus deinem Zuhause.

Heute in die eine, morgen in die andere Richtung,
2000 Schritte weit.

Stehenbleiben, in Ruhe schauen.
Dann lauschen, riechen, spüren.

Entdecken, was immer schon da war.
Zum ersten Mal.

Nie wieder wird es, nie wieder wirst du
genauso sein wie in diesem Moment.

TINA WILLMS

Foto: Hillbricht





Regelmäßige Gruppen und Kreise

NIEDERLAHNSTEIN

Chor: Probe dienstags, 14-tägig nach Absprache um 20 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche
Ansprechpartnerin:
Dorothee Kappesser, Tel. 7402

Flötenkreis: Probe donnerstags, 14-tägig nach Absprache um 20 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.
Ansprechpartnerin:
Dorothee Kappesser, Tel. 7402

Posaunenchor: Probe freitags, 14-tätig nach Absprache um 20 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.
Ansprechpartnerin:
Dorothee Kappesser, Tel. 7402

Spielgruppe: Für Kinder ab 6 Monaten bis zum 2. Lebensjahr. Jeden Donnerstag von 15.00 Uhr – 16.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.
Ansprechpartnerin:
Lina Davydenko
(Linada873@gmail.com)

Kindergottesdienst-vorbereitungsgruppe:
Ansprechpartnerinnen:
Simone Münch, Tel. 02621-628181
Sabine Savelsberg, Tel. 02621-61425

OBERLAHNSTEIN

Gemeinde-Café für alle Kirchengemeinden in Lahnstein: Wir treffen uns in der Regel am letzten Mittwoch im Monat im Gemeindesaal Oberlahnstein, Wilhelmstraße 53, von 15.00-17.00 Uhr.

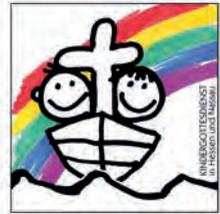
Ansprechpartnerinnen:
Gisela Baumann, Tel. 02621 5602
Bärbel Scheele, Tel. 02621 61914

Hauskreis:
Glaube gemeinsam leben – gemeinsam im Glauben wachsen. Jeder ist ohne Anmeldung willkommen.
Donnerstags, 19:30 Uhr, Lahneckstraße 8 (ev. Pfarrhaus)
Ansprechpartner:
Pfarrer Benjamin Graf,
Tel. 01577 366 77 67
Pfarrerin Kerstin Graf,
Tel. 01577 366 76 77

Projektchorarbeit:
Proben für ein Projekt erstrecken sich über ca. 6 Wochen. Probentermine variieren von Projekt zu Projekt.
Ansprechpartner:
Jona Feilbach
Mail: jonafeilbachnwm@gmail.com



Die clevere Seite für
kleine und große
Christinnen und Christen ...



**KIRCHE MIT
KINDERN**

MINA & Freunde



MEINETWEGEN.



Platz

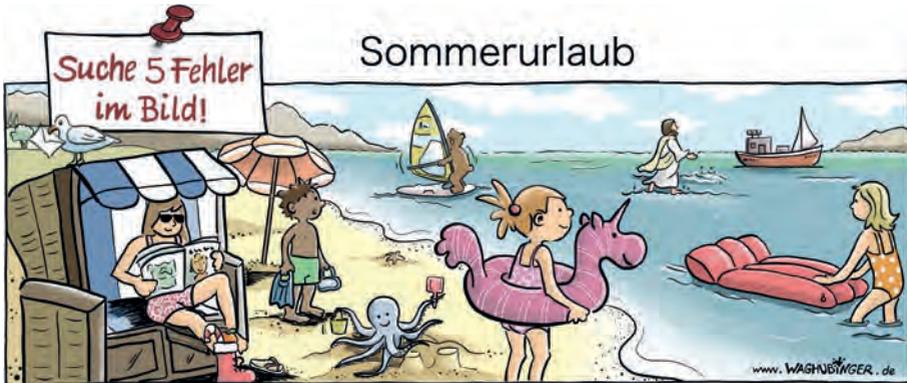
Suche 5 Fehler
im Bild!

Ausruhen



Buch, Rucksack, Segelflugzeug, Getränkeflasche, Fernrohr

www.WAGNISINGER.de



Brief, Nikolausstiefel, Tintenfisch, Bär, Jesus auf dem Wasser





Wir sind für Sie da

Ev. Kirchengemeinde Niederlahnstein und Friedland



Pfarrer Andreas Rupprecht



**Kindertagesstätte
„Allerheiligenberg“**
Leitung Stefanie Krampen
Allerheiligenbergstraße 10
56112 Lahnstein
Telefon 02621/8296
E-Mail kita_allerheiligenberg
@t-online.de



Das Gemeindebüro
Sabine Savelsberg
Allerheiligenbergstraße 2
56112 Lahnstein
Telefon 02621/7402
Telefax 02621/8486
E-Mail kirchengemeinde.nieder-
lahnstein@ekhn.de
☉ niederlahnstein-evangelisch.ekhn.de



Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“
Leitung Claudia Boddenberg
Pfarrer-Menges-Straße 7
56112 Lahnstein
Telefon 02621/8802
E-Mail kita_kunterbunt@t-online.de

Öffnungszeiten
Montag und Freitag 9–12 Uhr
Dienstag und Donnerstag 9–14 Uhr

Kindertagesstätte Friedland
Leitung Margarete Wolf
Ostpreußenstraße 1
56112 Lahnstein
Telefon 02621/3968
E-Mail evkigafriedland@t-online.de

Spendenkonto

Stichwort: Kirchengemeinde Niederlahnstein · Verwendungszweck
IBAN: DE58 5105 0015 0563 0067 22 · BIC: NASSDE55XXX

Ev. Kirchengemeinde Oberlahnstein



Pfarrerin Kerstin Graf
Telefon 02621/9219210
Mobil 0157/73667677
E-Mail kerstin.graf@ekhn.de



Pfarrer Benjamin Graf
Telefon 02621/9219210
Mobil 0157/73667677
E-Mail benjamin.graf@ekhn.de



Das Gemeindebüro
Jutta Metz
Wilhelmstraße 53
56112 Lahnstein
Telefon 02621/2236
Telefax 02621/188125
E-Mail kirchengemeinde.
oberlahnstein@ekhn.de
☉ kirchengemeinde-oberlahnstein.
ekhn.de



Kindertagesstätte „Kastanienplatz“
Leitung Christopher Fabeck
Kastanienplatz 1
56112 Lahnstein
Telefon 02621/5473
Telefax 02621/628474
E-Mail kita.kastanienplatz.
oberlahnstein@ekhn.de

Öffnungszeiten
Montag und Freitag 9–11 Uhr

Spendenkonto

Bitte geben Sie einen Spendenzweck an
IBAN: DE50 5105 0015 0656 2363 79
BIC: NASSDE55XXX